

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insertionspreis: die
kleinspaltige Zeile 10 Pf. Im
amtlichen Theile die gespaltene
Zeile 25 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 R. 20 Pf. einschließl.
des „Illustr. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unsern Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

N 147.

46. Jahrgang.
Donnerstag, den 14. Dezember

1899.

Die in den hiesigen Handelsregistern eingetragenen Firmen und zwar:
a. **Franz Feldmann** in **Schönheide** auf Fol. 208 des Landbezirks und
b. **Louis Kühn** in **Eibenstock** auf Fol. 161 des Stadtbezirks
sind heute von **Amtswegen gelöscht** worden.
Eibenstock, am 9. Dezember 1899.

Königliches Amtsgericht.
Ghrig.

Stadtanlagen, Land- und Landeskulturrenten und Wasserzins betreffend.

Der am 15. November d. J. fällig gewesene **4. Anlagentermin** ist bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung unverzüglich anher zu bezahlen.
Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß Ende dieses Monats der 4. Land- und Landeskulturrenten, sowie der 4. Wasserzinstermine fällig sind.
Eibenstock, den 11. Dezember 1899.

Der Rath der Stadt.
Hesse.

Eisbahn betr.

Der zwischen der alten und neuen Wolfsgrüner Straße unterhalb der Gottschaldsmühle gelegene Teich soll als Eisbahn benutzt werden. Eintritt für Erwachsene 10 Pf. und für Kinder 5 Pf., soweit nicht anders bestimmt wird. Mittwoch und Sonnabend Nachmittag für Schulkinder frei. Eingang von der alten Wolfsgrüner Straße markt.

Gröffnung Donnerstag Vormittag 11 Uhr.

Die Tragfähigkeit des Eises wird vor jedesmaliger Benutzung geprüft; die angebrachten Markierungen sind genau zu beachten!
Eibenstock, den 13. Dezember 1899.

Der Rath der Stadt.
Hesse.

Den Vertrieb von Christbäumen betreffend.

Der Verkauf und Vertrieb von Christbäumen in hiesiger Stadt ist nur dann gestattet, wenn der Erwerb der Christbäume durch eine von dem Waldbesitzer ausgestellte und von der Ortsbehörde des Lehens beglaubigte Bescheinigung nachgewiesen wird. Personen, die ohne eine solche Bescheinigung Christbäume in hiesiger Stadt verkaufen und vertreiben, haben die Wegnahme der Bäume zu gewärtigen und werden, ungeachtet der sie etwa nach den bestehenden Gesetzen treffenden höheren Strafen, mit Geldstrafe bis zu dreißig Mark oder mit Haft bis zu acht Tagen bestraft werden.
Eibenstock, den 11. Dezember 1899.

Der Rath der Stadt.
Hesse.

Bekanntmachung.

Bei den letzten Bränden ist es vorgekommen, daß die Absperrmannschaft der Feuerwehr vom Publikum derart gedrängt worden ist, daß sie ihren Dienst nicht ungehindert ausführen konnte und insbesondere die Rettungs- und Löscharbeit sehr erschwert und die Gesamtübersicht über die Brandstelle und die Mannschaften beeinträchtigt wurde. Auch sind sogar einzelne Feuerwehrleute durch Schimpfworte und Schmähungen gröblich beleidigt und Absperrleinen sowie andere Feuerwehrgeräthchaften gestohlen worden.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Am Montag gab Reichskanzler Fürst Hohenlohe im Reichstage die Erklärung ab, daß die verbündeten Regierungen zu der Ueberzeugung gelangt seien, daß die 1898 festgesetzte Sollstärke der Flotte einer Vermehrung bedürfe und daß eine Novelle zum Flottengesetz sich in Vorbereitung befinde. Eine Beschaffungsfrist für die Vermehrung solle gesetzlich nicht festgelegt werden und die zur Erreichung des erhöhten Sollbestandes bestimmten Schiffe sollen aus Anleihemitteln bezahlet werden. Staatssekretär Graf Bülow erklärte die Nothwendigkeit einer Erweiterung des Flottengesetzes mit der gegenwärtigen Wiltlage und den Bedürfnissen unserer überseeischen Kolonien. Wir wollen keinem Fremden zu nahe treten, uns aber auch von Niemand auf die Hüfte treten und weder politisch noch wirtschaftlich beiseite schieben lassen. Staatssekretär des Marineamts Tirpitz betonte die strategische Nothwendigkeit und technische Möglichkeit einer Flottenvermehrung und schloß mit dem Appell an das Haus, den seit 1896 geänderten Verhältnissen durch Annahme der neuen Flottenvorlage gerecht zu werden. Nachdem Staatssekretär Frhr. v. Thielmann die geplante Vermehrung unserer Kriegsschiffe als durchführbar bezeichnet, bemerkte Abg. Lieber (Ctr.), die ungewöhnliche Bedeutung der Regierungserklärungen mache es allen Parteien erwünscht, nicht sofort zur Stellungnahme genöthigt zu sein; er beantrage darum Vertagung der Sitzung. Das Haus stimmte dem Antrag zu.

— Seit der Maßregelung der Landräthe in Preußen wegen der Kanalangelegenheit wird in einem Theil der Presse ein offener oder versteckter Krieg gegen den Finanzminister Dr. von Miquel geführt, der als der Urheber jener Maßregelungen bezeichnet worden war. Die „Freis. Ztg.“ brachte dieser Tage eine ganz ins einzelne gehende Darstellung eines Kronraths auf Wilhelmshöhe, wo jene Maßnahmen allein auf Betreiben Dr. v. Miquels beschlossen worden sein sollen. Dagegen wehrt sich der be-

schuldigte Minister in einer Erklärung, die die halbamtliche „Berl. Corr.“ vom Montag veröffentlicht; er bezeichnet die Mittheilungen der „Freis. Ztg.“ als „absolut falsch und unwahr“, glaubt aber als Minister nicht berechtigt zu sein, die wirklichen Vorgänge in die Oeffentlichkeit zu bringen.

— Der Transvaal-Gesandte Dr. Leyds in Brüssel wurde amtlich verständigt, daß Deutschland, Frankreich, Rußland, die Vereinigten Staaten und die Niederlande Militärbevollmächtigte in das Burenlager behufs Verfolgung der Kriegsvorgänge entsenden werden, womit die Stellung der Republik als kriegsführende Macht förmlich anerkannt wird.

— Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz. Die neueste Nachricht aus Südafrika ist die erste Meldung von einer Niederlage der Engländer auf dem südlichen Kriegsschauplatz bei Stormberg, wo General Gatacre, Kommandeur der 3. Division, den Oberbefehl führt. Ueberraschender Weise wird die Niederlage durch die englische Berichterstattung gleich unumwunden unter Angabe beträchtlicher Verluste (im Ganzen 624 Mann) zugestanden. Da der General Gatacre nur mit 4000 Mann abgerückt war, hat er also mehr als ein Siebentel von seinen Truppen verloren. Die von verschiedenen Seiten eingegangenen telegraphischen Meldungen über das Gefecht von Stormberg am 10. Dezember lauten:

London, 11. Dezember. Das Kriegsministerium erhielt nachfolgende Depesche vom General Gatacre: „Bedauer sehr, mittheilen zu müssen, daß Angriff auf Stormberg Morgens schwer zurückgeschlagen. Durch Führer war ich über feindliche Stellung falsch unterrichtet, außerdem fand ich Terrain ungeeignet.“ — Der kommandirende General in Kapstadt telegraphirt: „Soweit bekannt, betragen die Verluste Gatacres: 9 Offiziere verwundet, 9 werden vermisst, 2 Mann getödtet, 17 verwundet, 596 werden vermisst.“ — Nach Meldungen des „Reuterschen Bureau“ haben von General Gatacres Truppen die irischen Schützen und die Nordhumberland-Füsiliers am schwersten gelitten. Das 1. Regiment verlor 7 Offiziere und 12 Mann an Verwundeten, wäh-

rend 3 Offiziere und 290 Mann vermisst werden. Von letzterem Regiment werden 6 Offiziere und 306 Mann vermisst.

London, 11. Dezember. Gatacres ehrenhaftes Eingeständniß der erlittenen furchtbaren Niederlage wirkt hier nieberschmetternd. Man glaubt, daß die Details noch viel vernichtender sind, als das Kriegsministerium sie veröffentlicht. Außer den offiziellen Depeschen liegt wenig darüber vor. Privattelegramme besagen: Gatacre brach mit drei Bataillonen und zwei Batterien zusammen an 4000 Mann, Sonnabends Nachts von Moltens auf. Nach anderen Meldungen hatte Gatacre bedeutend mehr Truppen. Die Führer leiteten Gatacres Brigade irre; dieselbe wurde nach schwerem Nachmarsch überrascht, als sie in Reihen zu vieren marschierte. Die Engländer mußten sich in wilder Flucht nach Moltens zurückziehen. Wahrscheinlich sind die Verluste noch viel größer, als offiziell angegeben wird. Diese demüthigende Niederlage kann, wie man hier zugiebt, für die Engländer verhängnisvoll werden, einmal, indem Methuens wahnwitziger Zug dadurch bedroht wird, sodann durch den vernichtenden moralischen Effect in der bereits in hellem Aufstande sich befindenden Kapkolonie. Die Zeitungen verhehlen ihre Beforgnisse nicht. Der „Standard“ sagt: Gatacres Niederlage wird der wachsenden Insurrektion neuen Brennstoff zuführen, die Kunde der Katastrophe wird wie ein Feuerbrand durch die Kolonie laufen. Hier haben wir wieder einen Aufschub jenes schnellen siegreichen Vormarsches auf die Hauptstädte der Buren, wovon Sanguinifer bereits im Oktober sprach. Das Blatt fordert dann Buller auf, durch einen zermalenden Schlag am Zugelastusse das britische Prestige wieder herzustellen.

Lorenzo-Marquez, 11. Dezember. Eine amtliche Depesche aus Prätoria besagt, bei Stormberg seien 672 Gefangene gemacht worden. Der Verlust der Engländer an Gefallenen und Verwundeten sei unbekannt. — Am Modder-River fand gestern Abend ein Gefecht statt. General Cronje behauptete seine Position und machte 50 Gefangene.

Es wird deshalb gefordert, daß den Anordnungen der Feuerwehr, insbesondere der Absperrmannschaft ohne Weiteres Folge geleistet wird und verboten, den abgesperrten Raum ohne Erlaubniß des Bürgermeisters bez. seines Vertreters, oder des Vorsitzenden vom Feuerlöschhausschusse, oder aber des Feuerwehrkommandanten zu betreten.

Etwaige Zuwiderhandlungen werden mit Geld bis zu 60 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen bestraft. Widerspenstige werden arretirt!
Eibenstock, den 4. Dezember 1899.

Der Rath der Stadt.
Hesse.

Bekanntmachung.

Bei der am 11. dieses Monats stattgefundenen Wahl für das Stadtverordneten-Collegium sind folgende Herren wieder beziehentlich neugewählt worden:

Oberförster Otto Richard Bach,
Kaufmann Emil Bahlig,
Gustav Dierich,
Amtsstraßenmeister Martin Jahn,
Baumeister Oswald Kieß,
Kaufmann Alban Männel,
Schlossermeister Eduard Porst,
Zeichner Max Scheffler.

Die Gewählten haben die Wahl angenommen. Einwendungen gegen das Wahlverfahren sind bei deren Verlust binnen 3 Wochen nach der Stimmauszählung hier anzubringen.

Eibenstock, den 13. Dezember 1899.

Der Rath der Stadt.
Hesse.

Holz-Versteigerung. Staatsforstrevier Sosa.

Im „Rathskeller“ in Aue sollen

Mittwoch, den 20. Dezember 1899, von Vormittags 1/2 9 Uhr an

4598	weiche Stämme,	11—19 cm	Mittensstärke,	3,5 u. 4,0 m lang.	auf den Stahlschlägen in Abth. 40 u. 54 u. in den Durchforstungen in Abth. 13, 16, 17, 38, 43, 44, 52, 53 u. 54,
10124	Alöhler,	8—15	Oberstärke,		
1707	„	16—22	„		
672	„	23—58	„		
60,00 Hbrt.	Verblängen,	8—15	Unterstärke,		
129,00	Reislangen,	1—6	„		
29,00	„	7	„		
23	rm				

sowie im Gasthose „zur Sonne“ in Sosa

Donnerstag, den 21. Dezember 1899, von Vormittags 1/2 10 Uhr an

6	rm harte und	79	rm weiche Brennweite,	dieselbst,
7 1/2	„	156	„ „ Brennknüppel,	
421	rm weiche Stämme	329	„ „ „	

und ca. 200 rm weiches Streureisig
versteigert werden.
Königl. Forstrevierverwaltung Sosa und Königl. Forstrentamt Eibenstock,
J. B.:
Grafer, Rgl. Forstassess.

Gerlach.

Locale und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 13. Debr. Gestern Abend fand nach dem Vortrage des Herrn Regierungsbauführer Bär aus Schneeberg im Saale des Feldschützenvereins die Gründung eines Florentiner Vereins für Eibenstock statt. Wir beschränken uns für heute mit dem Hinweis, daß wir in der nächsten Nummer d. Bl. ausführlicher darauf zurückkommen werden.

Eibenstock, 12. Dezember. Der frühere Rathseppibent Herr Hans Kuerswald hier ist in der gestrigen gemeinschaftlichen Sitzung der vereinigten Krankenkassen einstimmig zum Kassierer gewählt worden.

Eibenstock. Die Kaiserliche Ober-Postdirektion in Chemnitz hat ein Verzeichnis der Teilnehmer an den Stadt-Fernsprech-Einrichtungen ihres Bezirks herausgegeben. Das neue Verzeichnis enthält in seinen Vorbemerkungen eine Gebührentafel und eine Anweisung zur Benutzung der Fernsprecheinrichtungen, sowie sonstige für den Gebrauch des Fernsprechers gegebene Bestimmungen. Da die Kenntnis der Vorbemerkungen für jeden Fernsprechteilnehmer von Wichtigkeit ist, wird auf diesen Theil besonders verwiesen.

Eibenstock. Die Postverwaltung erläßt folgende Bekanntmachung betr. den Weihnachts-Paketverkehr. Das Publikum wird ersucht, mit den Weihnachts-Verbindungen bald zu beginnen, damit die Paketmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammenhängen. Bei Paketen auf weitere Entfernungen kann eine Gewähr für rechtzeitige Zustellung vor dem Weihnachtsfest nicht übernommen werden, wenn die Einlieferung erst am 22. Dezember oder noch später stattfindet.

Eibenstock. Winter! Wenn man schon wissen wollte, in diesem Jahrhundert gäbe es keinen Winter mehr, so ist man arg enttäuscht: Ueber Nacht kam er, der harte Gefelle und hat in seiner verderbten Art so manche Prophezeiungen und gelehrte Erklärungen zu Schanden gemacht; — sollte doch schon allen Ernstes eine veränderte Meeressbewegung jeden stärkeren Winter bei uns unmöglich machen. — Und es ist gut, daß er gekommen ist; denn ein regelrechter Winter gehört nun einmal zu unsern nordischen Verhältnissen und ist mit Schnee und Eis entschieden beliebter und gesünder als solche sogenannten Winter wie die letztjährigen. Aber auch sonst noch hat der jetzige Winter seine guten Seiten: Er macht einem großen Theil Feld- und Gärten den Garaus; ferner bringt er das in den letzten Jahren arg vernachlässigte Weihnachtsgeschäft in warmen Winterjahren noch ein bißchen in Fluß und bringt uns die besonders hierzulande sehr gepflegten Schlittenfahrten. Auch das zur Herstellung des uns im Hochwinter so wohl mundenenden Gerstenjaftes notwendige Eis spendet er uns. Allerdings auch Elend der mannigfachen Art sind im Gefolge des Winters und der Mithätigkeit öffnet sich die weiteste Spranke; deshalb: Gedenet der hungernden Vögel, aber auch — der frierenden armen Menschen!

Schönheiderhammer. Bei den am Dienstag stattgefundenen Ergänzungswahlen zum Gemeinderathe wurden die beiden ausscheidenden Mitglieder Herr Bahnmeister Theob. Raumann und Hotelier Gustav Hengel wieder gewählt.

Schönheide. Auch in diesem Jahre wird der hiesige Kreuzbruderverein eingedenk des Wortes „Wohlthun ist edel“ eine Anzahl armer Schulkinde bedenken. Aus denen, welche sich gemeldet haben sind etwa 40 bedürftige Kinder ausgewählt worden, die Schuhwerk und Kleidung erhalten sollen.

Schönheide. Als am Montag ein Gefährtsführer der Männeischen Brauerei zu Wernesgrün in die Cantine der Flemmingischen Bürstenfabrik Bier schassen wollte, brach derselbe beim Austrutschen das Handgelenk.

Schönheide. Von an der Lungenheilstätte Carolagrün beschäftigten Arbeiter wurde am Sonnabend auf dem hiesigen Staatsforstreviere am sogenannten Kuhwege an einer Kiefer der Handarbeiter J. aus Rautenfranz erkümpft aufgefunden. Derselbe wird bereits seit 8 Tagen vermisst. Was den Mann zu dem bedauerlichen Schritt bewogen hat, ist unbekannt.

Dresden. Nach einer Schätzung des städtischen statistischen Amtes hat die Dresdner Bevölkerungszahl am 1. Dezember d. J. den Stand von 400,000 Seelen erreicht. Die Landeshauptstadt hat damit einen weiteren Schritt vorwärts auf der Bahn eines großstädtischen Gemeinwesens gethan und im Anschluß daran dürfte es interessieren, zu erfahren, wie das Wachstum Dresdens in den letzten Jahren überhaupt fortgeschritten ist. Die Bevölkerung betrug 1893: 313,050 Seelen, 1894: 322,530, 1895: 332,290, 1896: 342,300, 1897: 371,700, 1898: 383,300. Bei diesen Zunahmen haben die Einwohnerleistungen natürlich hervorragend mitgewirkt.

Dresden. Die Staatsbahnverwaltung erläßt mit Rücksicht auf die verschiedenartigen Veruche, die von sozialdemokratischer Seite zur Gewinnung der Beamten

und Arbeiter gemacht werden, folgende Bekanntmachung: „In neuerer Zeit wird theils in sozialdemokratischen Blättern, theils in öffentlichen Versammlungen wiederholt der Versuch gemacht, die Beamten und Arbeiter der Staatsbahnverwaltung zum Eintritt in den Verband der Eisenbahner Deutschlands zu veranlassen. Das Streben dieses Verbandes und seines Organes, des „Betrufes der Eisenbahner“, ist lediglich darauf gerichtet, Unzufriedenheit bei den Angestellten der Eisenbahnverwaltung zu erregen und das gute Einvernehmen zwischen der Verwaltung und ihren Bediensteten zu stören. Im eigenen Interesse des Personals wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Theilnahme an dem Verbands der Eisenbahner Deutschlands oder an ähnlichen, sozialdemokratischen Tendenzen huldigenden Vereinen und die Unterstützung derartiger Bestrebungen mit der Beschäftigung bei der Staatsbahnverwaltung nicht vereinbar ist und daher die Entfernung aus dem Staatsbahndienste im Rückwärtswege zur Folge hat.“

Zwickau. Im Bierhaus „Weihenstephan“ wurde am Sonnabend von den dort versammelten Stammgästen nach vorausgegangener feuriger Ansprache eines Herrn eine Sammlung für die Buren ins Werk gesetzt, die den hochansehnlichen Betrag von 111 Mark ergab. Diese Summe soll für die zur Unterstützung der Buren ausgerüstete Abtheilung des „Rothem Kreuzes“ Verwendung finden.

Burzen. Ein seltener Wanderer meldete sich vor einigen Tagen bei der Polizei hier und bat um eine Reiseunterstützung. Es war ein aus Dreesden gebürtiger Gärtnergehilfe, welcher nach einer siebenjährigen Deportation aus Sibirien entwichen war. Der körperlich herabgekommene Mensch erzählte, daß er sich in Petersburg an dem Gouverneur vergriffen habe und deshalb nach Sibirien verbannt worden sei. Unter vielen Gefahren sei es ihm und einem anderen Gefangenen gelungen, zu entweichen und bis nach Riga zu kommen. Hier seien sie von einem französischen Schiffe aufgenommen und bis nach Frankreich mitgeführt worden. Von hier aus trat der Flüchtling die Reise in seine Heimath an. An seinem Körper war die Gefangenen-Nummer eingebrannt und noch sichtbar.

Aue. Bei der Abfahrt eines Güterzuges aus Auerhammer stürzte der Bremser Sch. aus Aue unterhalb Bockau von seinem Sige. Er fiel zuerst auf die Ketten, kam dann zwischen die Schienen zu liegen, und der Zug rollte über ihn hinweg, ohne ihn zu beschädigen.

Preussische Eisenbahnpolitik. Das „Bat.“ schreibt: „Großes Aufsehen hat die in unserem Blatte erfolgte Wiedergabe eines aus der „Deutsch. Verkehrsztg.“ übernommenen Artikels über die Eisenbahnpolitik unseres großen Nachbarstaates erregt. Man ist sogar schnell bei der Hand gewesen, uns deshalb des schändlichsten Partikularismus zu beschuldigen. Was werden aber nun diejenigen, welche so vorkühn urtheilen, dazu sagen, daß der betreffende Artikel von einem Preußen geschrieben ist, der nur deshalb zur Feder gegriffen hat, weil er überzeugt ist, daß die preussische Eisenbahnpolitik dem Reichsgedanken nicht förderlich sein könne? Der gegen uns erhobene Vorwurf, daß wir mit unserer Kritik „konserervative Demagogie“ trieben, ist zu albern, als daß er eine Widerlegung verdiene. Wenn einmal mit in Folge der Maßnahmen der preussischen Eisenbahnverwaltung die sächsischen Bahnen keine Rente mehr abwerfen werden, sondern die Dedung der Staatsbedürfnisse ausschließlich durch Steuern und zwar wesentlich erhöhte Steuern erfolgen muß, dann wird auch von maßgebender Seite der Hinweis auf die Ursachen der Verminderung der Einnahmen nicht länger unterdrückt werden können. Ob dann die Liebe zum großen Nachbarstaate zunehmen wird, überlassen wir dem Urtheil unserer Leser. Vorstellungen haben bisher nichts gestruht, ein kräftig Wert war deshalb endlich am Plage und daß wir es gesprochen, damit sollte jeder Deutsche, der nicht in einseitig partikularistischen Ideen befangen ist, sondern den Blick auf das große Ganze gerichtet hält, nur einverstanden sein.“

Anfang November 1900 wird eine größere Anzahl Dreijährig-Freiwilliger bei den Seebataillonen zur Einstellung gelangen. Die Dreijährig-Freiwilligen müssen gemäß § 11, 3b 1er Marineordnung von kräftigem Körperbau, mindestens 1,65 cm groß und von guter Schleistung sein. Auch wird die Anforderung der Tropendienstfähigkeit an dieselben gestellt, da sie im Frühjahr 1901 nach Kiautschou entsandt werden. Geeignete Leute nicht unter 19 Jahren haben sich unter Einbringung des Meldefcheins und sonstiger Zeugnisse sowie unter Angabe der Körpergröße möglichst bald an das Kommando des I. Seebataillons in Kiel bzw. des II. Seebataillons in Wilhelmshaven zu wenden. Anmeldungen ohne diese Papiere bleiben unberücksichtigt. Handwerker werden bevorzugt. Den Meldefchein hat der Freiwillige bei dem Civilvorstehenden der Ersatz-Kommission seines Aufenthaltsortes zu erbitten und hierbei folgende Papiere vorzulegen: a) eine schriftliche Einwilligung

seines Vaters oder Vormundes, b) eine obrigkeitliche Bescheinigung, daß er durch Civilverhältnisse nicht gebunden ist und sich untadelhaft geführt hat, c) ein Geburtszeugniß (Auszug aus dem Standesamtsregister seines Geburtsortes).

Vermischte Nachrichten.

Als Beginn des 20. Jahrhunderts wird, wie von der katholischen Kirche auch von der deutschen Reichsregierung der 1. Januar 1900 angenommen, obgleich dem die Urtheile der bedeutendsten Männer und auch die Geschichte entgegenstehen, denn der Beginn des zu Ende gehenden Jahrhunderts wurde seiner Zeit eben erst mit dem 1. Januar 1801 gefeiert. Der Kaiser hat, wie gemeldet wird, für den kommenden 1. Januar bereits gewisse Bestimmungen getroffen. So sollen u. a. die Fahnen der Regimenter Ruhmes-Erinnerungs-Bänderwechsel durch Ausgabe besonderer Säcularpostkarten Rechnung tragen. Diese Karte wird sich von der alten nicht besonders abheben. In der Wahl der Schriftgattung für den Vordruck der Postkarten und der Beschaffenheit des Kartons soll überhaupt nichts geändert werden. Lediglich der Werthstempel wird durch eine neue Marke mit dem Brustbilde der Germania ersetzt. Die Säcular-Postkarten werden sich von den gewöhnlichen neuen Postkarten dadurch unterscheiden, daß das Markenbild von einem Vorberitzung umrahmt wird. Die Ausgabe dieser ersten deutschen Gelegenheitspostkarte erfolgt zu Ende des alten und zu Anfang des neuen Jahres.

Die Mondfinsterniß in der Nacht vom 16. zum 17. Dezember ist nach der „R. Z.“ besonders dadurch von Interesse, daß zur Zeit der größten Verfinsternung die Mondscheibe bis auf einen überaus schmalen Theil am Südrande vom Schatten der Erde bedeckt wird. Nun zeigt sich der Erdschatten bei Mondfinsternissen häufig merklich größer, als er der Rechnung nach sein sollte, es ist daher nicht ausgeschlossen, daß die in Rede stehende Mondfinsterniß zu einer totalen werden könnte. Nach mitteleuropäischer Zeit beginnt die Finsterniß Nachts 12 Uhr 43,7 Minuten, die Mitte findet statt 2 Uhr 25,7 Minuten früh, das Ende 4 Uhr 7,6 Minuten früh. Der Erdschatten tritt am ostnordöstlichen Rande der Mondscheibe ein und verläßt sie am westnordwestlichen. Scheinbar ist es der Erdschatten, der über den Mond hinwegzieht; in Wirklichkeit rückt sowohl der Mond als der Erdschatten am Himmel von rechts nach links fort, aber die Mondbewegung ist rascher, und so überholt der Mond den Schatten und taucht an dessen rechter Seite in ihn ein. Die Finsterniß in der Nacht vom 16. zum 17. Dezember wird außer in Europa auch in Asien, mit Ausnahme der östlichen Küstengebiete, auf dem Indischen Ocean, in Afrika, auf dem Atlantischen Ocean und in Amerika sichtbar sein.

Lafai und Bildhauer. Der berühmte Bildhauer Rauch war einst nach Charlottenburg beim König zum Diner geladen, und einer der königlichen Prinzen machte sich eine Ehre daraus, den Künstler in seinem eigenen Wagen von Berlin nach Charlottenburg zu fahren. Unterwegs sagte Rauch: „Erinnern sich Ew. königliche Hoheit vielleicht, daß ich schon einmal die Ehre hatte, diese Fahrt mit Ihnen zu machen?“ — „Ich erinnere mich wirklich nicht, lieber Rauch,“ versetzte der Prinz. — „Es war vor 40 Jahren, aber königliche Hoheit sahen allein im Wagen und ich stand hinten auf.“ — Rauch war königlicher Lafai, bevor ihn Friedrich Wilhelm III. ausbilden ließ. Das ist jetzt gerade ein Jahrhundert her.

Mittheilungen des Königl. Standesamts Eibenstock

vom 6. bis mit 12. Dezember 1899.
Aufgebote: a. hiesige: Vacat. b. auswärtige: Vacat.
Eheschließungen: Vacat.
Geburtsfälle: 307) Anna Charlotte, T. des Grenzaufsehers Ernst Richard Scholz in Wilsdorf. 308) Rudolf Max, S. des Handarbeiters Gustav Heinrich Schädlich hier. 309) Marie Ella, T. des Maurers Richard Paul Stenmler hier. 310) Martha, T. des Fabrikarbeiters Albert Robert Gnanecchini hier. 311) Erich Christoph, S. des Kaufmanns Richard Emil Schubert hier. 312) Meta, T. des Bahnarbeiters Friedrich Hermann Böhm hier. 313) Martha Johanna, T. des Tischlers Friedrich Richard Klug hier. Sterbefälle: 184) Max Otto, S. des Schieferdeckers Karl Heinrich Thielmann hier, 3 W. 185) Friederike Wilhelmine Meyer hier, led. Standes, 63 J. 3 M. 28 T. 186) Die Kaufmannswitwe Julia Reichner geb. Gnißel hier, 81 J. 1 M. 4 T. 187) Der Decom Karl Friedrich Eduard Gläß hier, ein Wittwer, 84 J. 11 M. 188) Die Rentempfanglerin Christiane Friederike Fischer hier, led. Standes, 81 J. 6 M. 15 T. 189) Der Handlungscommiss Emil Friedrich Wagner hier, led. Standes, 24 J. 7 T. 190) Olga Clara, T. der unversehrt. Hausdienterin Milda Olga Schürer hier, 22 T. 191) Irma Johanna, T. des Gefährtsführers Karl Ernst Schürer hier, 6 M. 3 T. 192) Martha Johanna, T. des Tischlers Friedrich Richard Klug hier, 3 T.

Kirchennachrichten aus Schönheide.

Freitag, den 15. Debr. 1899, Abends 5 Uhr: Advents-Gottesdienst. Herr Diakon Wolf.

Buc Stollenbäckerei

empfehlte sämmtliche Backwaaren in guten Qualitäten zu billigen Preisen

C. W. Friedrich.

Sämmtliche Backwaaren

empfehlte in bester Qualität

Max Steinbach.

Backwaaren

zur Stollenbäckerei

in nur besten Qualitäten empfehle billigt

Hermann Pöhland.

Einige tüchtige Holzschmizer werden sofort gesucht bei

Günther & Richter, Bockau.

Eine 2fach 1/4 Sandmaschine

wird billig verkauft bei

Alban Pausch, Auerbach, Blumenstraße 22

Gut türk. Pflanzenmus, à Pfund 25 Pf., empfehle

Emil Zeuner.

Parterre-Stube

mit einer Schlafkammer zu vermieten. Schuhmacher Braun.

Für den Weihnachtstisch!



empfehle mein reichsortirtes Lager eigenen Fabrikats aller Sorten von Glacé-, Wild- und Wascheleder-Handschuhen, sowie Seiden-, Zwirn- und Woll-Handschuhen, Wildleder-Handschuhe mit Pelzfutter, Glacé-Handschuhe mit Wollfutter usw. Ferner liefere wildlederne Unterhosen und Reithosen nach Maß, Handschuh-Wäsche, Reparatur und Färberei.

Bei Entnahme von 1/4, 1/2 und 1 ganzen Duzend gewähre ich 5% Rabatt.

Im Einkauf von Wild-, Ziegen-, Kanin- und Hasenfellen. Bei Bedarf bitte ich um gütige Unterstützung. Hochachtung

August Edelmann, prakt. Handschuhfabrikant, Eibenstock, Brühl 12.

Frischer Schellfisch Seeforelle | urchlag früh ein. Um flotte Abnahme treffen Dou- | bittet Johans verw. Bleschmidt.

Tisch-Wäsche Bett-Wäsche Leib-Wäsche

um hierin mit meinen besonders großen Borräthen zu räumen, verlaufe zu staunend billigen Preisen.

A. J. Kalitzki Nachf.

Allerfeinste, garantiert reine

Bair. Schmelzbutter

empfehle Emil Zeuner.

Donnerstag früh trifft bestimmt frischer Schellfisch und Seezunge ein. Kieler Speck, Pörlinge und Sprossen empfehle

Alms Günzel, Grünwarenhdlg.

Landkartendecken mit Sachsen oder Deutschland

à 4,00 à 4,00 oder 5,00

empfehle Paul Thum

billigt Chemnitz, Chemnitzstr. 2.

Donnerstag trifft Frischer Schellfisch

ein bei Max Steinbach.

Oesterreichische Banknoten 1 Mark 60,00 Pf.

Chemnitzer Bank-Verein, Aue am Bahnhof

mit Kassenstellen in Eibenstock und Kirchberg i. Sa.

empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Werthpapieren jeder Art, Verzinsung von Spareinlagen, wie überhaupt zur Beforgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. Coulaute Bedingungen.



DANK.

Beim Hinscheiden, sowie während der schweren Krankheit unseres unvergesslichen Sohnes, Bruders und Schwagers **Emil** sind uns von allen Seiten so viele geradezu erhebende Beweise von herzlicher Liebe und Theilnahme entgegengebracht worden, daß es uns drängt, allen Freunden, Verwandten und Bekannten aufs Wärmste zu danken. Haben doch diese Zeichen der Liebe uns in den schweren Stunden besonders wohlgethan. Möge Gott ihnen Allen ein reiches Vergeltung sein.

Eibenstock, Leipzig u. Würzen, Die tieftrauernde Familie
den 11. Dezbr. 1899. **Friedrich Wagner.**

Todes-Anzeige.

Gestern Abend entschlief sanft und schmerzlos nach mehrwöchentlichem Kranksein im 75. Lebensjahre unser guter Onkel
Herr Heinrich Dörffel
in **Blauen** bei Dresden.
Tiefbewegt zeigen dies hierdurch an
Ulrike Wahnung geb. Dörffel.
Hulda Seyfert geb. Dörffel.
Dresden, den 12. Dezember 1899.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute Nachmittags 3 Uhr unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Fleischermeister
Hermann Meichsner
nach schweren Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.
Eibenstock, den 12. Dezember 1899.
Die trauernden Hinterlassenen.

Eine gute Nähmaschine

ist ein **Weihnachts-Geschenk** von bleibendem Werth und wird dort, wo sie bisher fehlte, mit großer Freude begrüßt werden. Eine große Auswahl der renommirtesten Fabrikate, zu allen vorkommenden Näharbeiten wie Kunststickereien vorzüglich geeignet, findet man bei
Johannes Haas, Mechaniker,
Neumarkt 2.
!Weitgehendste fachmännische Garantie!

Neue Braunschweiger Gemüse-Conserven:

Delfardinen, Kronenhummel Amerik. Dönszungen Brabanter Sardellen, Capern Perlwibeln, Salz- u. Pfeffer-Gurken, Knackmandeln, Traubenrosinen Getrock. Pflaumen, Brünellen Aprikosen, calif. Birnen Karbottsnüsse, Haselnüsse empfiehlt
G. Emil Tittel
am Postplatz.

Flüssige Bronze-Farben

für den Hausgebrauch ff Hochglanz-Bronzen Broncetinctur empfiehlt bestens
H. Lohmann.

Eine Gummidecke

ist ein practisches Geschenk! Preis Mt. 1,80 bis 5,50 per Stck. In den schönsten Mustern, in 20 Größen, hell oder dunkel, zu haben bei
Paul Thum, Chemnitz,
2 Chemnitzstr. 2.

Ein getragener Herrenpelz, auch für Kutscher passend, ist zu verkaufen.
Alberstr. 1, 2 Et.

Prima neue **franz. Wallnüsse,** große und kleine **Marbotsnüsse,** sowie **Ähraner** und **Sicilianer** Haselnüsse empfiehlt **Alfne Günzel, Grünwaarenhdlg.**

Neu-Eingänge:

Großartige Auswahl Herren - Anzüge von 15 Mt. an.

Herren-Paletots von 12 Mt. an.

Herren - Joppen von 6 Mt. an zu verhältnismäßig ebenso billigen Preisen.

Burschen-, Knabenanzüge in reichlicher Auswahl.

Einzelne Hosen, Jaquets, Westen, Arbeitshosen usw.

besonders preiswerth. Reine fertige Confection zeichnet sich durch tadellose Verarbeitung und vorzügl. Sitz aus, woraus ich besonders aufmerksam mache. Anfertigung nach Maß unter Garantie guten Sitzes ohne wesentliche Preisverhöhung binnen kürzester Zeit. Großartige Muster-Collection zur Verfügung.
A. J. Kalitzki
Nachflg.

2 tüchtige Seidensticker werden gesucht.
Friedrich Foerster.

Zum Weihnachts-Feste

bringe mein reichhaltiges Lager in gefütterten Herren-, Damen- u. Kinderstiefeln, Filz- und Gummischuhen in empfehlende Erinnerung.
Bertha Sagert.

Echte Bayrische Schmalzbutter Backwaaren u. Backgewürze

empfiehlt bestens
H. Lohmann.



Wer an **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals-, Brust- oder Lungenbeschwerden, Reuchhusten** etc. etc. leidet, gebrauche in eigenem Interesse einzig und allein den echten, seit 33 Jahren weltbekanntem, viel millionenfach als unübertrefflich erprobten **Rheinischen Trauben-Brust-Honig.** Käuflich à Flasche 1.-, 1 1/2 und 3.- Mt. in Eibenstock bei **E. Hannebohn.**

Für Stollenbäckerei

empfehle sämtliche **Backwaaren** in nur besten Qualitäten zu den niedrigsten Preisen.
Emil Zeuner.

Neuester und bester Geschenkartikel. Wichse blitzblank! wasserdicht!

Schnell-Glanz-Patentbürste für Haus, Reise, Sport und Armee Schutzmarke. ist handlich, sauber, unverwüstlich. Die in der Bürste befindliche **Trocken-Wichse conservirt** das Leder, macht es **elastisch, blitzblank und wasserdicht.** Alle flüssigen Schuhen in Tuben oder Schachteln, in schwarz oder farbig, werden durch unsere Bürste entbehrlich. Die Wichse färbt nie ab! Mit der Bürste „hellgelb“ kann man Aquarelle, Baupläne u. s. w. wasserdicht bearbeiten, ohne dass die Farben verwischen! Leder-Stühle, Koffer, Ledertapeten und Eichenmöbel mit unserer Bürste in der entsprechenden Farbe bearbeitet, werden wie neu! Die „Militärbürste“ eignet sich auch vorzüglich für Hausdiener in Hôtels, für grosse Haushaltungen, für Riemen und Sattelzeug etc.

Vorräthig in schwarz, hellgelb, gelb und braun in allen durch **Plakat** mit **Schutzmarke** kenntlichen Handlungen.

General-Vertretung für Sachsen (Königreich und Provinz), **Altenburg, Thüringer Fürstenthümer u. Dessau:** F. F. Hoffmann, Leipzig, Elsterstrasse 37.

Verkaufsstelle für **Eibenstock:** **A. Eberwein.** Prospeete gratis und franco.

f. Backbutter

in allen Preislagen, sowie sonstige **Backwaaren** empfiehlt in nur guten Qualitäten zu billigsten Preisen
Magnus Winkler.

Christbäume

Tannen u. Fichten empfiehlt **Wagner's Gärtnerei.**

Angorafelle

feinste Bett- und Vultvorlage, Eisbär, Wölfe etc. m. Kopf passendes Geschenk für Herren
Ziegenfelle von M. 2,25 an empfiehlt
Paul Thum
Chemnitz, Chemnitzstr. 2.

Zur Stollenbäckerei

empfehle echt **Ungarischen Kaiser- auszug, Deutschen Kaiser- auszug** und **Doppel-Kull** billigt. **Alfne Günzel, Grünwaarenhdlg.** Stets **frischen Quark** u. **Reib- käse** hält am Lager **D. D.**

Auf Neujahr werden noch **4-6 geübte**

Stickmädchen

gesucht. Wo? zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Lanolin Vaseline Gold-Creme Glycerin

gegen spröde u. rauhe Hände empfiehlt
H. Lohmann,
Drogenhandlung.

Ältester Commis,

welcher mit der Fabrication und Verlandt von **Perls- und Seiden- stickerei** vollständig vertraut ist, wünscht sich zu verändern. Gest. Offerten erbeten unter **H. 19.** postlagernd **Eibenstock.**

Jaden-Barchend

schöne neue Muster **Belour-Barchend 25 Pf.** neueste **Lama-Muster 30 Pf.**

Bettzeuge %, breit 16 Pf. **Inlett roth %, breit 30 "** **Handtücher 50 ctm. breit 15 Pf.**

abgepaßte **Handtücher 20 Pf.** **Tischtücher weiß Std. 50 Pf.**

die selb. extra groß 80 Pf. **Servietten 25 "** **Wischtücher 15 "**

Barchendbetttücher weiß von 50 Pf. an **Barchendbetttücher bunt von 60 Pf. an**

Gr. Belour-Schlafdecken Mt. 2.- **Große Figur-Bettdecken Mt. 2.50**

Weißer einzelne Waffel-Bettdecken Mt. 2.- **Reste zu Unter-Röcken passend 90 Pf.**

Stoffresten z. Oberrocken Mt. 2.- **Cattun- u. Satin-Rester zu Jaden u. Schürzen passend 70 Pf.**

Große Rod-Rester für Wochentagsröcke in gestreift u. carrirt Koppés à Mt. 1.50

Weitere viele andere Artikel zu zurückgesetzten Preisen und bitte bei Einkauf um **Berücksichtigung.**

A. J. Kalitzki
Nachflg.

Albin Eberwein, Eibenstock

empfehlen für **Weihnachten** sein reichhaltiges Lager in Spielwaaren, Puppen, Puppenwagen, sowie sämtliche Puppen-Ersatztheile. — Große Auswahl in Christbaumschmuck, Christbaumständer und fertige Pyramiden. — Ferner empfehle als passende Weihnachtsgeschenke: Waschmaschinen, Bring-, Reib- und Fleischmaschinen, Brodhobel, Krauthobel, Caffee-, Bier- und Weinservice. Desgleichen Kohlenkasten, Brodkapseln, Wassereimer, Tisch- und Hängelampen. Leuchter, Ampeln, Waschs-service, Tischmesser und Gabeln. Schulranzen und Schultaschen, Cocosläufer in bunt und gestreift, Cocos- und Rohrmatten, Gummi- und Lederschürzen, Gummischuhe, Reisetaschen, Reisekoffer und Reisekörbe, sowie sämtliche feineren Korbwaaren usw.

Hochachtungsvoll

A. Eberwein.

Emil Walther, Klempnermstr.

ladet zum Besuche seiner

Weihnachts-Ausstellung

ganz ergebenst ein und empfiehlt in großartiger Auswahl: goldemallirte Kronleuchter, Hängelampen und Tischlampen, sowie Haus- und Küchengeräthe.

ff Kinderspielwaaren und beweglicher Christbaumschmuck.



Empfehle mein reichhaltiges Lager aller Sorten

Uhren.

Taschenwecker-Uhren.

Goldene Damen- u. Herren-Uhren in den feinsten Ausführungen.

Uhrketten in Gold-Charmer, Double und Nickel.

Goldwaaren u. Optische Waaren.

Carl Lorenz, geprüfter Uhrmacher.

Reparaturwerkstatt für Uhren u. Mech. Werke.

Lager in Trauringen.

Lager in Trauringen.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich

Damen-Jaquetts, Damen-Bellerinen, Capes, Umhänge, Badisch-Jaquetts, Kinder-Jaquetts zu bedeutend reduzierten Preisen.

Ein Follen diesjährige Winter-Damenjaquetts für Mt. 4.00 empfiehlt

A. J. Kalitzki Nachflg.

Linoleum

und das darauf befindliche Muster hält bedeutend länger, nimmt Schmutz nicht so an, reinigt sich besser und erhält frischen Glanz, wenn es öfter mit (Paul Thum's)

Bohnermasse

eingerieben wird. Zu haben in Büchsen à 50, 1,00 und 2,00, bei

Paul Thum, Chemnitz 2 Chemnitzstrasse 2.

Sämmtliche zur Bäckerei

gehörigen Artikel empfiehlt in bester, frischester und billigster Waare zum bevorstehenden Weihnachtsfeste.

Emil Eberlein, vorm. H. Schürer.

Thee's, Chocoladen, Cacao's.

Vanille Punschessenz Vanillin

Bisquits u. Theegebäck

empfehlen bestens

die Drogenhandlung von **H. Lohmann.**

Backwaaren.

Reine bayr. Schmalzbutter, Sultania-, Elemé-Rosinen, Corinthen, Citronat, gemahl. Brod-Raffinad, Mandeln, rein gemahlene Gewürze, Vanille, Vanillin, Citronen zc. hält zu soliden Preisen bestens empfohlen

G. Emil Tittel am Postplatz.

Zum Weihnachtsfeste

empfehlen: Dresdner Gänse, Enten Poularden, Capaunen Rehbrücken, Rehkeulen Schmalthierücken und Keule Hasen, gestreift und gespickt Lebende Karpfen, Schleie, Deutsche Geräuch. Gänsebrust, Aale ff Rheinlachs Echt Astrach. Caviar, I. Qual ff Mallosal- und Ural-Caviar ff Tafelkäse ff Wurstwaaren, Schinken Kronenhummel Sardines à l'huile Getrock. californ. Compots Braunschweiger Gemüse-Conserven Rheinische Frucht-Conserven Thee's, Cacao, Chocoladen Nürnberger Lebkuchen (Mehger) Delicateffen in großer Auswahl.

Max Steinbach.

Teppiche

in Brüssel, Tournay, Velour, Tapestry, Axminster, Smyrna, Holländer und Germania empfiehlt in grösster Auswahl billigst das **Special-Geschäft**

Paul Thum

2 Chemnitzstrasse 2.

Feinste garantiert reine bayr. Schmalzbutter

empfehlen **C. W. Friedrich.**

Zeiger Nachfrage wegen habe ich wieder eine große Auswahl Teppiche

i. wunderbar schönen Zeichnungen sowie in verschiedenen Fabrikaten und Größen am Lager.

Um hiermit vor dem Feste möglichst zu räumen, verkaufe ich diese zu bisher ungetannt billigen Preisen.

A. J. Kalitzki

Nachfl.

Garantirt

Keine bayr. Schmelzbutter Böhmisches Schmelzbutter Dampfmoft. Stückbutter Schmelz- u. Salzmargarine Margarine „Bitello“ Palmin

empfehlen **Bernhard Löscher.**



Baretts für Damen u. Mädchen, sowie ganze Garnituren in versch. Pelzarten u. Stoff.



Muffe

und

Kragen

in großer Auswahl.



Wintermützen

in gangbarsten Sorten in großer Auswahl zu billigsten Preisen bei

Hermann Rau.

Zur gefl. Beachtung.

Nach Vereinsbeschluss kostet von jetzt ab bei den milchverkaufenden Mitgliedern des unterzeichneten Vereins

1 Pfr. Sahne (Kaffeesahne) 70 Pfg.

1 " Vollmilch (Ruhmilch) 20 "

1 " Wagemilch (fog. blaue) 8 "

Eibenstock, den 10. Dezember 1899.

Der Landw. u. Obstbau-Verein.

ff. Düsseldorfer Punschessenzen Jamaica-Num, Arac, Cognac, Roth- und Weiß-Weine

empfehlen **Max Steinbach.**

Mittelbach's Restaurant.

Morgen Freitag:

Schlachtfest

Vorm. 11 Uhr **Wurstschma**, Abends frische Wurst mit Sauerkraut. Es ladet freundlichst ein **Ernst Mittelbach.**

Eisbahn!

Der Betrieb der Eisbahn ist sofort zu verpacken. **Max Ludwig.**

Extraits:

Beilchen, Waigblätchen, Flieder zc. in eleganten Aufmachungen u. ausgewogen empfiehlt bestens

H. Lohmann.

Als Weihnachtsgeschenk empfehle

Bringmaschinen

nur bestes Fabrikat.

Johannes Haas,

Mechaniker.

Puppenstuben,

Puppenstuben liefert nur billigst und elegant **Albert Siegel,** Bingerstr. 5.

Die heutige Nr. enthält einen **Weihnachts-Anzeiger** von **Paul Rohrbek** in Aue.

Thermometerstand.

11. Dez. — 15, Grad — 9, Grad
12. " — 15, " — 9, "

Hierzu eine humoristische Beilage.